

Leistungsbeschreibung

| | |
|---|---|
| Allgemeines: | <p>Auto-Parksystem zum unabhängigen Parken von 2 x 3 Pkw übereinander. Abmessungen laut Datenblatt <u>Parklift 403</u> und den zugrundegelegten Gruben-, Höhen- und Breitenmassen.</p> <p>Es handelt sich um ein Auto-Parksystem mit 1 waagrecht befahrbaren oberen Plattform und 2 unteren, zum Einfahren geeigneten Plattformen (ca. 9°), auf denen jeweils 2 Pkw geparkt werden können. Die Plattformen verfügen über je 2 Anfahrkeile pro Stellplatz zur Pkw-Positionierung. Diese werden durch die Benutzer auf die abzustellenden Pkw entsprechend der Bedienungsanleitung eingestellt.</p> <p>Die Bedienung erfolgt über eine Befehleinrichtung mit selbsttätiger Rückstellung mittels gleichschliessender Schlüssel (je Stellplatz 2 Stück), wobei das Bedienelement üblicherweise vor Stützen oder an der Torleibung aussen angebracht ist. An jeder Bedienungsstelle ist gut sichtbar eine Bedienungsanleitung dauerhaft befestigt</p> |
| Aufbau und Beschreibung der Parklift-Anlagen: | <p>Die Parklift-Anlage besteht aus auf dem Boden befestigten, etwa mittig der Anlage angeordneten Ständern, an denen die Plattformen über einen gemeinsamen Hubschlitten links und rechts geführt sind. Die Plattformen sind durchgehend überfahrbar, ohne jedwede Konstruktionselemente wie z.B. Zylinder oder dergl. in der Mitte. Die Stellplätze sind optisch dauerhaft durch eine überfahrbare Mittelwange getrennt. An den Ständern sind Zahnstangen befestigt, die über 2 Ritzel je Seite und 2 verdeckte, unter den unteren Plattformen angeordneten Torsionswellen den Gleichlauf der Anlage gewährleisten, 2 Hydraulikzylindern, die an den Hubschlitten befestigt sind, 4 Zug-Druckstäben als weitere Verbindung zwischen den Plattformen.</p> |
| Zum Einbau gelangen folgende Teile: | <p>3 Plattformen bestehend aus: 60 Fahrblechen, 6 verstellbaren Anfahrkeilen, 6 Seitenwangen, 3 Mittelwange und 9 Traversen, Schrauben, Muttern, etc.</p> <p>Gleichlauf: 2 Zahnstangen, zwei durchgehenden Torsionswellen mit je 2 Ritzeln, Befestigungsmaterial etc.</p> <p>Tragkonstruktion bestehend aus: 2 Ständern mit Hubschlitten mit Abstreberungen nach hinten zum Boden befestigt, Dübel, Schrauben, 2 Kippgestänge zwischen Zylinder und mittlerer Plattform etc. – Umwehrungen sind, falls erforderlich, an der Tragkonstruktion befestigt.</p> <p>Hydraulikteile bestehend aus: 2 Hydraulikzylindern, einem Magnetventil, im Sicherheitskreis zwischen Hydraulikzylinder und Magnetventil Hydraulikrohre mit angeformten Rohrenden, Hydraulikrohren, Verschraubungen und Befestigungsmaterial.</p> <p>Elektrische Teile: Bedienelement mit NOT-HALT-Taster und Profilhalbzylinder nach DIN 18252.</p> |
| Normen: | <p>WÖHR AUTOPARKSYSTEME sind Maschinen im Sinne der Maschinenrichtlinie 2006/42/EG, Anhang 1 und der DIN EN 14010.</p> |
| Korrosionsschutz: | <p>Bitte entnehmen Sie die Angaben dem beigefügten Zusatzblatt Oberflächenschutz 2014 Nr. C023-0023.</p> |
| Hydraulikaggregat: | <p>Mit einem Hydraulikaggregat kann eine Vielzahl von Parklift-Anlagen angetrieben werden, sofern diese Parkliffe nebeneinander angeordnet sind (z.B. Tiefgarage). Die Steuerung erfolgt individuell am Bedienelement eines jeden Parklifts.</p> <p>Der Elektromotor mit Pumpe ist auf Schwingmetall gelagert. Das Hydraulikaggregat besteht aus Öltank mit erforderlicher Ölfüllung für die Gesamtanlage, Zahnradpumpe, E-Motor (5,5 kW, 230/400 V, 50 Hz), fertig verdrahtetem Schaltkasten mit Motorschutz und Thermorelais, Druckbegrenzungsventil sowie 2 Hydraulikschläuchen, die die Geräuschübertragung auf Hydraulikrohre vermindern.</p> |
| Bauseitige Leistungen: | <ol style="list-style-type: none"> 1. Elektroarbeiten lt. beigefügtem Datenblatt <u>Parklift 403</u> (Zuleitungen mit abschliessbarem Hauptschalter zu den Hydraulikaggregaten) 2. Evtl. Sachkundigenabnahme und Gestellung eines Monteurs hierfür, falls im Angebot nicht aufgeführt. 3. Evtl. zusätzliche Korrosionsschutz-Massnahmen lt. Architekten/Auftraggeber 4. Evtl. erforderliche Geländer und Abschränkungen nach DIN EN ISO 13857, die den Baukörper betreffen 5. Die Ständer, Abstreberungen, Seitenwangen und Haupttraversen sind aufgrund des Gewichtes vor Deckeneinbringung zu montieren. Hierzu wird ein Kran kostenlos zur Verfügung gestellt (Hakenhöhe mind. 7 m über Decke - bei Deckenaussparungen - für eine max. Last 2000 kg). 6. Markierung an der Grubenkante, 10 cm breit, gelb-schwarz nach ISO 3864, falls gefordert 7. Gruben entwässern, falls bauseitig gefordert 8. Betongüte nach den statischen Erfordernissen des Bauwerks, für die Dübelbefestigung mind. C20/25 |

Anlage: Oberflächenschutz 2014, Nr. C023-0023.

Änderungen, die dem technischen Fortschritt dienen, bleiben vorbehalten.